

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einleitung</b>	1
<b><u>1. Kapitel: Afrikareisende</u></b>	6
<b>HEINRICH BARTH</b>	9
<b>I. Barths wissenschaftlicher Standort</b>	9
1) Der Schüler Carl Ritters	9
2) Barths Reisen	12
3) Barth als Vertreter der Ritterschen Geographie	13
4) Die Afrika-Reise und Barths Bericht	16
5) Barths Stellung in der Wissenschaft nach seiner Rückkehr	20
<b>II. Barths Einstellung zu Afrika</b>	21
1) Die Stellung der afrikanischen Geschichte innerhalb der Geschichte der Menschheit	21
2) Charakteristik der Afrikaner und ihres geschichtlichen Bewußtseins	22
3) Relativierungen	23
<b>III. Quellen, Methoden und Ergebnisse: Die geschichtliche Erfassung des westlichen und zentralen Sudan</b>	24
1) Mündliche Quellen	24
a) Methode	24
b) Zeitgeschichte: Die Fulbe	25
c) Stadtgeschichte: Timbuktu	27
d) Handelsgeschichte: Die Haussa	28
2) Schriftliche Quellen - Quellenkritik - Rekonstruktionen	29
a) Der Tarikh as-Sudan	29
b) Die historische Rekonstruktion der westsudanischen Großreiche	30
c) Die Bornu-Chronik	33
d) Bornu - ein "Lehnsreich" im mittleren Sudan	34
3) Der Vergleich mit den Lehnsstaaten des europäischen Mittelalters	35
<b>IV. Heinrich Barths Stellung in der deutschen Afrikaforschung</b>	39
<b>GUSTAV NACHTIGAL</b>	40
<b>I. Nachtigals Reise 1869-1875 und sein Bericht</b>	41
<b>II. Nachtigals Bild von Afrika</b>	43
1) Die Darstellung der Afrikaner	43
2) Nachtigals Zivilisationsbegriff	44
3) Afrikanische Zivilisation	45
4) Zivilisation und Islam	46
5) Nachtigals Bild der afrikanischen Geschichte	47
6) Quellen	48
<b>III. Die Geschichtsdarstellungen Nachtigals</b>	49
1) Baghirmi	49
2) Wadai	51
a) Sultan Ali	52
3) Darfur	53
a) Geschichte von Darfur bis 1800	54
b) Geschichte Darfurs im 19. Jahrhundert	55

4) Die Teda	56
5) Die Erforschung des Tschadsee-Raums	57
IV. Nachtigal als Kolonialpolitiker	59
<b>GEORG SCHWEINFURTH</b>	62
I. Schweinfurths Reise	62
1) Ablauf der Reise	62
2) Das Auftreten Schweinfurths	63
3) Das Trägerproblem	65
II. Interessen und Vorurteile	66
1) Das Bild der Nubier und des Sklavenhandels	66
2) Koloniale Phantasien und Pläne	69
3) Rassismus	70
III. Kultur und Geschichte	73
1) Bongo	76
2) Zande	78
3) Mangbetu	81
4) Pygmäen	83
5) Zur Geschichte einzelner Kulturpflanzen	85
<b>WILHELM JUNKER</b>	87
I. Junkers Reisen	87
II. Junkers Einstellung zu den Afrikanern	88
1) Rasse	88
2) Ethnozentrismus	89
3) Relativierungen	90
4) Sklaverei	91
5) Über den Umgang mit Dienern	93
6) Art des Reisens	93
7) Kolonialismus	95
III. Kultur und Geschichte	97
1) Junkers Kulturbegriff	97
2) Das Bild der afrikanischen Kulturen	98
3) Afrikanische Staaten	100
a) Despotismus	100
b) Kleinstaaterei	101
4) Junkers Geschichtsbegriff	103
IV. Die Geschichte afrikanischer Ethnien	104
1) Zande	104
2) Amadi und Abarambo	106
3) Mangbetu	107
<b>PAUL POGGE</b>	109
I. Pogges Reise	109
II. Rassismus und Auftreten	109
III. Das Lunda Reich	111
1) Geschichte	111
2) Die politische Organisation	112
3) Die Bevölkerung	114
IV. Zur Beurteilung von Pogges Reisebericht	115
<b>EMIL HOLUB</b>	116

I. Holubs Reisen	116
1) Die ersten Reisen	116
2) Die Expedition	116
II. Rassismus und Vorurteil	118
1) Zulu und Ndebele	119
III. Kultur und Erziehung	122
IV. Handel und Kolonisation	124
V. Religion und Aberglaube	127
VI. Staatlichkeit	128
VII. Die Darstellung afrikanischer Völker und ihrer Kultur bei Holub	129
1) Buloz	129
a) Geschichte	129
b) Zeitgeschichte I (Sipopa)	131
c) Zeitgeschichte II (Luanika)	132
d) Ethnographisches	133
e) Die politische Verfassung	134
f) Kultur	136
2) Geschichte der Tswana	136
a) Khama	137
b) Geschichte der Bamangwato	138
<b>REISE UND EXPEDITION</b>	139
<b><u>2. Kapitel: Forschung in deutschen Kolonien</u></b>	141
<b>TOGO</b>	143
I. Jakob Spieth	143
1) Spieths Methode	143
2) Spieth, die Norddeutsche Missionsgesellschaft und der Kolonialismus	144
3) Der Aufbau von Spieths Hauptwerk	145
4) Geschichte der Ewe	146
a) Geschichte der Ho	147
5) Staat und Gesellschaft bei den Ho	150
6) Das Rechtswesen	151
7) Religion	153
II. Missionare, Kolonialbeamte und Militärs	156
1) Zur Anthropogeographie Togos	156
2) Süd-Togo	158
a) Das Bild der Ewe	158
b) Ursachen dieses Bildes	160
c) Kultur der Ewe	162
d) Geschichte und Staat	163
e) Religion, Fetischismus und Fetischpriester	166
3) Mittel-Togo	169
a) Akposso	169
b) Boem	171
<b>SÜDWESTAFRIKA</b>	172
I. San	173
II. Nama	177
1) Hendrik Witbooi	181
III. Herero	182

1) Maharero	186
2) Die Vernichtung der Herero	187
<b><u>3. Kapitel: Die Verfremdung des Fremden</u></b>	<b>189</b>
I. Verfremdung des Fremden	189
II. Erfundene Traditionen	195
III. Verkehrte Welten	201
<b><u>4. Kapitel: Die Kulturkreislehre</u></b>	<b>203</b>
<b>ADOLF BASTIAN</b>	<b>207</b>
I. Bastians Persönlichkeit	207
II. Bastians Umgang mit Quellen - Die Jaga	209
III. Psychologie	211
1) Bastians Psychologiebegriff	211
a) Die physische Basis der Psychologie	213
2) Die psychische Einheit der Menschheit - Die Lehre vom Elementargedanken	215
3) Psychologie als Ethnologie - Die Lehre von den Völkergedanken	218
4) Psychologie und Zeit: Geschichte	219
a) Die Geschichte Kongos	221
IV. Die ethnologischen Provinzen	223
1) Der afrikanische Völkerkreis	224
V. Bastians Religionspsychologie	227
1) Die Stufenfolge der Weltbilder	229
2) Fetischismus	229
<b>FRIEDRICH RATZEL</b>	<b>231</b>
I. Ratzels Theorie	231
1) Begriff des Lebens	231
2) Ursprung der Menschheit	232
3) Die Migrationstheorie	233
4) Die weltgeschichtliche Entwicklung	234
5) Das Verhältnis von Geschichte und Völkerkunde	235
a) Ratzel und Herder	237
b) Ratzel und Hegel	238
II. Geschichte als Kulturgeschichte	239
1) Kulturbegriff	239
a) Natur und Geist - Wissenschaft und Religion	240
b) Die afrikanischen Religionen	241
c) Die afrikanische Kunst	242
2) Anthropogeographie - die anthropogeographischen Voraussetzungen für die Entwicklung der Kultur	243
a) Die geographische Lage und Gliederung	244
b) Klima und Gesellschaft	247
c) Seßhaftigkeit	249
d) Bevölkerungsdichte, Verkehr und Handel	250
e) Traditionsfähigkeit	250
f) Bodenschätze und Fruchtbarkeit	250
III. Ratzels Verhältnis zum Kolonialismus	251
IV. Ratzels Rassenlehre	252

1) Rassen und Naturvölker	253
2) Die "Urbevölkerung" Afrikas	254
a) Die San	254
3) Die Neger	255
a) Definition des Begriffs	255
b) Herkunft der Neger	255
c) Rasse und Staatlichkeit	257
4) Der "erythraische Völkerkreis"	258
<b>V. Der Staat</b>	<b>258</b>
1) Charismatische Herrschaft: Die Zulu	259
2) Traditionale Herrschaft: Das Lunda-Reich	261
3) Ansätze legaler Herrschaft: Buganda	261
4) Die Staaten Westafrikas	262
<b>VI. Anthropogeographie und Kulturkreislehre: Ratzel als Wegbereiter</b>	<b>263</b>
<b>LEO FROBENIUS</b>	<b>265</b>
<b>I. Die theoretischen Grundlagen der Kulturkreislehre</b>	<b>265</b>
1) Der Kulturbegriff	265
2) Methodische und theoretische Grundlagen der Kulturkreislehre	266
a) Die kartographische Methode	266
b) Die monogenetische Theorie	267
3) Kulturkreislehre und Universalgeschichte	268
4) Frobenius und der Rassismus	269
a) Der offenkundige Rassismus	269
b) Der verdeckte Rassismus	272
<b>II. Die Kulturkreislehre und Afrika</b>	<b>273</b>
1) Eine frühe Konstruktion: Der "malajonigritische" Kulturkreis	273
2) Die Erfassung Afrikas als Kontinent	275
a) "Äthiopische" und "Hamitische" Kultur	276
b) Die "Syrtische Kultur"	277
c) Die "Erythraische Kultur"	281
d) Die "Atlantische Kultur"	282
<b>III. Die Kulturphilosophie des Paideuma</b>	<b>289</b>
<b>IV. Von der "naturwissenschaftlichen Kulturlehre" zum Paideuma - Geschichte und Entwicklungsgeschichte bei Frobenius</b>	<b>295</b>
<b>V. Die Felsmalereien als kulturhistorisches Bindeglied zwischen Afrika und Europa</b>	<b>297</b>
<b>VI. Die "Schicksalskunde - Frobenius und der Nationalsozialismus</b>	<b>298</b>
1) Die Theorie	299
2) Morphologie der Menschheitskultur	300
3) Der Dualismus zweier Kulturen - Äthiopen und Hamiten	301
<b>Exkurs: OSWALD SPENGLER und LEO FROBENIUS</b>	<b>307</b>
<b>I. Afrika im "Untergang des Abendlandes"</b>	<b>307</b>
<b>II. Kulturseele und Paideuma</b>	<b>308</b>
<b>III. Der Bruch zwischen Frobenius und Spengler</b>	<b>310</b>
<b>IV. Die "Frühzeit der Weltgeschichte"</b>	<b>312</b>
1) Spenglers Kritik an der Kulturkreislehre	312

2) Periodisierung der Geschichte	313
3) Die c- und d-Kulturen	314
4) Geographische Bedingtheiten bei Spengler	315
5) Der Amöbenbegriff	316
6) Die drei Urkulturen und Afrika	317
<b>BERNHARD ANKERMANN</b>	<b>319</b>
<b>FRITZ GRAEBNER</b>	<b>324</b>
1) Kritik des Evolutionismus	325
2) Die Vorläufer: Ratzel und Frobenius	326
3) Die Graebnersche Kulturkreislehre	327
<b>WILHELM SCHMIDT</b>	<b>330</b>
I. Schmidts Methode	330
II. Evolution und Evolutionismus bei Schmidt	332
III. "Die Stellung der Pygmäenvölker in der Entwicklungsgeschichte des Menschen"	335
IV. Schmidts Soziologie	339
V. Weltgeschichte als Kulturgeschichte	341
1) Die Hirtenkultur	342
2) Totemismus	343
3) Mutterrecht	344
4) Die sekundären Kulturkreise	347
VI. Schmidts gesellschaftspolitische Interessen	348
VII. Religionsethnologie	351
VIII. Kulturgeschichte als Heilsgeschichte	351
Exkurs: Kulturkreislehre und Funktionalismus	353
Ausblick: Afrika: Einheit oder Vielfalt? - Von der Kulturkreislehre zur Ethnohistorie	357
<b>ANHANG</b>	<b>360</b>
*****	
<u>Anmerkungen</u>	360
<u>Bibliographie</u>	449
I. Quellen	449
II. Literatur	461